

# Gemeinde Dötlingen

Die Bürgermeisterin



## Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Energie vom

28.04.2022

AIE/003/2022

<b>Beginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Ende:</b>	20:32 Uhr

### Tagesordnung:

Top	Bezeichnung	Dr.-Nr.
1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	
2.	Feststellung der Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 22.03.2022	
4.	Bericht der/des Ausschussvorsitzenden	
5.	Bericht der Bürgermeisterin	
6.	Aussprache zum Bericht der/des Ausschussvorsitzenden	
7.	Aussprache zum Bericht der Bürgermeisterin	
.	Einwohnerfragestunde	
8.	Breitbandausbau in der Gemeinde Dötlingen hier: Antrag der FDP- und SPD-Fraktion vom 20.02.2022 über den Breitbandausbau in der Gemeinde Dötlingen	2022/463
9.	Ausbau der „Rittrumer Straße“ in Ostrittrum einschließlich Kreuzung „Unterm Berg“ hier: Vorstellung der Planung	2022/464
10.	Anfragen und Anregungen	
.	Einwohnerfragestunde	

**Teilnehmer:****Anwesend:****stellvertretende/r Vorsitzende/r:**

Herr Jörg Lüschen

**Mitglieder:**

Frau Ditte Höfel

für AM Wilke

Frau Insa Huck

für AM Lorenz – Online - Teilnahme

Herr Dirk Orth

Frau Sabine Schütte

Herr Dietz Wiechers

ab 18:07 Uhr, TOP 4

Herr Rudolf Zingler

**Entschuldigt:****Mitglieder:**

Frau Beate Wilke

**Hinzugewähltes Mitglied:**

Herr Jens Bakenhus

Online - Teilnahme

Herr Andreas Hauth

**von der Verwaltung:**

Herr Uwe Kläner

Bürgermeisterin Antje Oltmanns

**Protokollführer:**

Frau Bianca Garms

**Gäste:**

Herr Reiner Fürst, Landkreis Oldenburg

zu Dr.-Nr. 2022/463

Herr Michael Mönnich, Büro NWP

zu Dr.-Nr. 2022/464, Online - Teilnahme



---

**Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Stellv. Ausschussvorsitzender Lüschen eröffnet die Hybrid-Sitzung. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Außerdem lässt er über die Teilnahme der online zugeschalteten Zuschauer\*Innen abstimmen. Diese wird einstimmig zugelassen.

**Zu TOP 2 Feststellung der Tagesordnung**

Stellv. Ausschussvorsitzender Lüschen merkt an, dass es sich bei der Dr.-Nr. 2022/463 – Breitbandausbau in der Gemeinde Dötlingen – um die Behandlung eines Antrages der FDP- und CDU-Fraktionen handelt und nicht wie in der Sitzungsvorlage aufgeführt, der SPD-Fraktion. Sodann lässt er über die Tagesordnung abstimmen. Diese wird einstimmig mit 6-Ja-Stimmen angenommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**Zu TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 22.03.2022**

Stellv. Ausschussvorsitzender Lüschen lässt über die Niederschrift vom 22.03.2022 abstimmen. Diese wird mit 2-Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen genehmigt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 2 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0



#### **Zu TOP 4 Bericht der/des Ausschussvorsitzenden**

Stellv. Ausschussvorsitzender Lüschen gibt keinen Bericht ab.

#### **Zu TOP 5 Bericht der Bürgermeisterin**

##### **5.1: Verbesserung der Lade-Infrastruktur in der Gemeinde Dötlingen; Antrag der CDU-Fraktion vom 23.06.2021; hier: Mitteilung des Sachstandes**

Der Verwaltungsausschuss hat am 09.12.2021 beschlossen, die 2. Wallbox beim Rathaus versuchsshalber für die Öffentlichkeit für einen Zeitraum von 6 Monaten freizugeben.

Die Bekanntgabe der Testphase erfolgte Mitte März 2022 über die Zeitungen und auf der Homepage der Gemeinde Dötlingen. Besitzer von E-Fahrzeugen können über diese Wallbox bis zum 30.09.2022 kostenlos ihr Fahrzeug laden.

Im Allgemeinen lässt sich sagen, dass die Nachfrage schon vorhanden ist (5 Anrufer). Auch wurde bereits angemerkt, dass die vorhandene Ladeleistung von 11 kW als zu gering bewertet wird (Dauer des Ladevorgangs).

Allerdings wird der jeweilige Ladevorgang nicht erfasst, so dass keine Angaben über Dauer und Häufigkeit der Ladevorgänge gemacht werden können. Lediglich der zusätzliche Gesamtstromverbrauch könnte grob ermittelt werden.

##### **Aussprache zu 5.1**

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen von Bürgermeisterin Oltmanns zu Kenntnis. Ausschussmitglied Orth fragt an, zu welchen Zeiten die Box genutzt werden kann. Bürgermeisterin Oltmanns verweist auf die Öffnungszeiten des Rathauses und merkt an, dass eine



vorherige Anmeldung im Rathaus nötig ist. Allerdings sei die 2. Ladestation durchgehend 24 Stunden am Tag für den Bürger nutzbar.

#### **Zu TOP 6      Aussprache zum Bericht der/des Ausschussvorsitzenden**

Es findet keine Aussprache statt (vgl. TOP 4).

#### **Zu TOP 7      Aussprache zum Bericht der Bürgermeisterin**

Eine Aussprache findet statt (vgl. TOP 5).

#### **Zu TOP      Einwohnerfragestunde**

**Stellv. Ausschussvorsitzender Lüschen unterbricht die Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Energie um 18:06 Uhr.**

#### Radwegebau „Stedinger Weg“

Ein Anwohner aus Brettorf erkundigt sich nach den Grundstücksverhandlungen für den Ausbau des Radweges am Stedinger Weg und hinterfragt die nächsten Schritte und eine evtl. „Deadline“ für die Gespräche, um den Ausbau voranzutreiben.

Bauamtsleiter Kläner erklärt, dass noch keine neuen Erkenntnisse vorliegen und weitere Gespräche nötig sind. Ebenso macht er deutlich, dass die politischen Gremien über das Scheitern der Grundstücksverhandlungen beraten um dann ggf. weitere Schritte einleiten.



Auch die anwesenden Ausschussmitglieder stimmen dem zu. Es wird vor der Beratung im Verwaltungsausschuss und während laufender Verhandlungen keine Aussage zum zeitlichen Rahmen zu machen sein.

Bürgermeisterin Oltmanns weist in dem Zusammenhang auf die Haushaltslage hin und erklärt, dass nicht mit einer kurzfristigen Entscheidung in dieser Angelegenheit zu rechnen sei, zumal im Verwaltungsausschuss noch nichts zu einer gesicherten Finanzierung gesagt werden könne.

Der Anwohner fragt an, ob ein verbindlicher zeitlicher Rahmen aufgezeigt werden kann, auch in Anbetracht Alternativen. Er geht weiterhin auf die Geschwindigkeitsreduzierung am Stedinger Weg Brettorf-Iserloy und eine geänderte Schulbuslinie ein. Hierzu hat es seinerzeit schon positive Aussagen vom Landkreis Oldenburg als zuständige Behörde der Schülerbeförderung gegeben.

Bauamtsleiter Kläner erklärt, dass im Rahmen des Radwegeausbaus mit der Verkehrsbehörde die Geschwindigkeitsreduzierung besprochen wird und ggf. ein zielführender Antrag mit dem Landkreis erörtert werden kann.

Bürgermeisterin Oltmanns erklärt, dass die Wünsche zur Kenntnis genommen werden.

Ausschussmitglied Höfel ergänzt, dass die Thematik auch im nächsten Arbeitskreis „Wegesicherheit an Schulen und Kindertagesstätten in der Gemeinde Dötlingen“ besprochen werden.

Auf Nachfrage erklärt Bauamtsleiter Kläner, dass es sich hierbei um einen Behördentermin mit festgelegtem Teilnehmerkreis handelt.

**Sodann eröffnet Stellv. Ausschussvorsitzender Lüschen erneut die Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Energie um 18:20 Uhr.**



**Zu TOP 8 Breitbandausbau in der Gemeinde Dötlingen**  
**hier: Antrag der FDP- und CDU-Fraktion vom 20.02.2022 über den**  
**Breitbandausbau in der Gemeinde Dötlingen**  
**Vorlage: 2022/463**

Ausschussvorsitzender Lüschen begrüßt Herrn Reiner Fürst vom Landkreis Oldenburg. Herr Fürst berichtet über den Sachstand des Breitbandausbaus im Landkreis Oldenburg.

Eingehend erklärt Herr Fürst, dass die Telekommunikationsunternehmen für den Ausbau des Breitbandes zuständig sind. Der Landkreis Oldenburg ist allerdings aufgrund der großen Fläche für die Unternehmen teilweise unwirtschaftlich. Daher ist die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten - Gemeinden, Landkreis, Telekommunikationsunternehmen – entstanden und unumgänglich.

Er geht im Weiteren darauf ein, welche Ausbauprojekte mit welchen technischen Grundlagen abgeschlossen sind und macht deutlich, dass eine Verwaltung das technische Know-How in der umfangreichen Materie nicht leisten kann und so externe Berater hinzugezogen werden mussten.

Herr Fürst erklärt, dass im Rahmen der Ausbauprojekte auf die immer weiter fortschreitenden technischen Anforderungen eingegangen werden musste (Bandbreite und Anschlüsse von Kupfer zu Glasfaser bis an die Haustür). Dies musste auch bei der Beantragung der Förderungen mit geänderten Förderkulissen beachtet werden.

Ziel war und ist es, den Breitbandausbau bis an die „letzte Milchkanne“ für Privathaushalte und auch Gewerbebetriebe voranzutreiben. Das aktuelle Ausbauprojekt soll bis Ende 2025 abgeschlossen sein.

Herr Fürst bittet darum, den Bürger\*innen mit auf den Weg zu geben, das Angebot umfangreich zu nutzen. Außerdem sollte transportiert werden, dass die Telekommunikationsunternehmen den



Tiefbau beauftragen und daher „Stück für Stück“ ohne weitere Abstimmung der Gemeinden oder des Landkreises der Ausbau erfolgt.

Hinzugewähltes Mitglied Hauth hinterfragt die Qualität der Hausanschlüsse. Herr Fürst erklärt, dass es sich um Glasfaser inkl. Hausanschluss handelt und dies bitte auch unbedingt kommuniziert werden soll. Die Möglichkeit des Ausbaus sollte jetzt genutzt werden.

Auf Nachfrage von hinzugewähltem Mitglied Hauth erläutert Herr Fürst, dass der Ausbau der nicht ausreichend versorgten Flecken die nächste Herausforderung sein wird. Hier handelt es sich um das sogenannte „mittlere Segment“, also die Ausbaustrecken in der Fläche.

Ausschussmitglied Schütte erkundigt sich nach Alternativen zum anfälligen Glasfaserkabel, z. B. Satellitentechnik. Herr Fürst erklärt, dass die Technik sich immer im rasanten Tempo ändert. Aktuell ist der Ausbau mit Glasfaser die beste Möglichkeit,. Dies kann aber auch in 5 Jahren ganz anders sein. Allerdings macht er deutlich, dass auch die Satellitentechnik mit Anfälligkeiten (Wetter) belegt ist und es sich hierbei um eine extrem teure Technik handelt. Für die technischen Neuerungen ist es daher die externe Begleitung durch Fachbüros wichtig.

Ausschussmitglied Zingler erkundigt sich nach dem zeitlichen Rahmen und der Nutzung der Leitungen. Herr Fürst erklärt, dass das 3. Ausbauprojekt bis Ende 2025 abgeschlossen sein soll. Weiterhin macht er deutlich, dass der Landkreis nicht als Bauherr auftritt, sondern der Ausbau über eine sogenannte „Wirtschaftlichkeitslückenförderung“ erfolgt.

Abschließend erklärt Herr Fürst, dass der kommunale Anteil an den ersten beiden Projekten für die Gemeinde Dötlingen noch überschaubar war:

40.000,00 Euro für das 1. Projekt – Privathaushalte,

116.000,00 Euro (konnte günstiger abgerechnet werden) für das 2. Privathaushaltprojekt sowie

50.000,00 Euro für die Gewerbebetriebe (3a).



Das 3. Förderprojekt für die Privathaushalte (3b) war mit 1,1 Mio. Euro beziffert, beläuft sich aber nach aktuellen Berechnungen auf 850.000,00 – 900.000,00 Euro. Fällig wird der kommunale Eigenanteil ab 2024 und kann in Etappen in Abstimmungen mit der Gemeinde geleistet werden.

Weitere Details sind den **Anlagen** zu entnehmen.

Kartenmaterial und Meilensteine zum 3. Ausbauprojekt können der **Homepage des Landkreises Oldenburg** entnommen werden.

Nach den Ausführungen von Herrn Fürst bedankt sich Ausschussvorsitzender Lüschen für die umfangreichen Informationen. Eine Konzepterstellung lt. Antrag sei dadurch verwaltungsseitig wohl nicht mehr erforderlich.

Allerdings sind sich die anwesenden Ausschussmitglieder darüber einig, dass der Antrag der CDU- und FDP Fraktion weiterhin verfolgt wird und eine Vorstellung durch ein Telekommunikationsunternehmen erfolgen soll.

Bürgermeisterin Oltmanns verweist an dieser Stelle auf die vorgesehenen Beratungen im Verwaltungsausschuss im Mai.

Sodann lässt Ausschussvorsitzender Lüschen über den Beschlussvorschlag abstimmen. Dieser wird einstimmig angenommen.

**„Der Ausschuss für Infrastruktur und Energie empfiehlt:**

**Der Verwaltungsausschuss beschließt:**

**Die Ausführungen zum Breitbandausbau in der Gemeinde Dötlingen werden zur Kenntnis genommen.“**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0



**Zu TOP 9      Ausbau der „Rittrumer Straße" in Ostrittrum einschließlich Kreuzung  
„Unterm Berg"**

**hier: Vorstellung der Planung**

**Vorlage: 2022/464**

Stellv. Ausschussvorsitzender Lüschen führt in die Thematik ein.

Bauamtsleiter Kläner zeigt kurz den Sachstand auf und erklärt, dass es vor dem nächsten Verwaltungsausschuss einen Termin mit den Anliegern geben wird. Hier werden die Ausbaupläne ebenfalls erörtert. Vor- und Nachteile der Maßnahmen können aufgezeigt und Anlieger können umfangreich informiert werden sowie Anliegen vorbringen.

Sodann wird Herr Michael Mönnich vom Ing.-büro NWP, Oldenburg, begrüßt. Herr Mönnich stellt anhand der **anliegenden Präsentation** die Planungen zum Ausbau der Rittrumer Straße vor.

Stellv. Ausschussvorsitzender Lüschen fragt an, ob die alte Asphaltdecke erhalten werden kann. Herrn Mönnich bestätigt dies. Es wird eine 4 cm hohe Deckschicht aufgetragen, so ist die angestrebte Höhe gewährleistet einschl. Wasserablauf. Außerdem wird dadurch eine gute Qualität der Fahrbahn erreicht.

Ausschussmitglied Schütte hinterfragt den Abstand von 70-80 cm zusätzlicher Breite für den Begegnungsverkehr. Herr Mönnich macht deutlich, dass auch jetzt schon Begegnungsverkehr stattfindet. Dies sieht man deutlich an den Fahrbahnrandern. Mit der Verbreiterung wird der Zustand deutlich verbessert und ein Begegnungsverkehr von einem PKW und LKW ist möglich. Wenn sich zwei LKWs oder landwirtschaftliche Fahrzeuge begegnen, ist weiterhin ein entsprechendes Verhalten in der Straßenverkehrssituation der Fahrer nötig, sprich Abbremsen und an die Seite fahren.



Ausschussmitglied Höfel fragt an, wie Fußgänger und Fahrradfahrer geschützter die Fahrbahn nutzen können. Herr Mönnich macht deutlich, dass dies eher eine politische Beratung der Verkehrslenkung ist.

Stellv. Ausschussvorsitzender Lüschen fragt an, ob eine Ausweichbucht möglich ist. Dies bestätigt Herr Mönnich. Dies könnte sogar im Verlaufsreich der Versorgungsleitungen sein, allerdings nur mit einer Pflasterung, nicht mit einer Asphaltdecke. Das Vorgehen müsste vorab mit dem Versorgungsträger erörtert werden.

Ausschussmitglied Orth erkundigt sich nach der Asphaltbreite und den Seitenstreifen. Herr Mönnich erklärt, dass eine ca. 3,65 m breite Asphaltfahrbahn mit Seitenstreifen aus Natursteinpflaster geplant sind, so dass eine Fahrbahnbreite von 5,00 m entsteht. Schon die Natursteine nehmen dann bei den Verkehrsteilnehmern die Geschwindigkeit heraus.

Auf die Nachfrage von Ausschussmitglied Zingler, ob Fahrräder die Seiten gut befahren können, erklärt Herr Mönnich, dass es sich um eine etwas rauere Oberfläche handeln wird und möglichst auch Altmaterial verbaut werden soll.

Stellv. Ausschussvorsitzender Lüschen regt an, die Thematik bei dem Anliegertermin zu besprechen. Ebenso die Idee der Ausweichbucht und ggf. weitere verkehrsberuhigende Elemente.

Ausschussmitglied Orth merkt an, dass bei dem Ausbau die Wohnentwicklung und die landwirtschaftliche Entwicklung aufeinandertreffen und Anlieger unbedingt umfangreich beteiligt werden müssen. Vorab möchte er selbst keinem Beschlussvorschlag mit „zustimmender Kenntnisnahme“ zustimmen und beantragt daher, den Zusatz „zustimmend“ aus dem Beschlussvorschlag herauszunehmen.

Auf Rückfrage von Ausschussmitglied Höfel erläutern Bürgermeisterin Oltmanns und Bauamtsleiter Kläner das weitere zeitliche Vorgehen. Die Thematik ist nicht neu und wird nach dem Ortstermin im Verwaltungsausschuss beraten. Bauamtsleiter Kläner ergänzt, dass eine recht



kostengünstige Planung geplant ist, nunmehr aber aufgrund des Marktgeschehens auch mit Unbekanntem (Preisentwicklung) gerechnet werden muss. Es wird ggf. eine entsprechende Neukalkulation geben.

Da die Ausschussmitglieder offensichtlich den Antrag von Ausschussmitglied Orth zustimmen, lässt stellv. Ausschussvorsitzender Lüschen sodann über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen. Dieser wird mit 7-Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

**Beschlussvorschlag:**

**„Der Ausschuss für Infrastruktur und Energie empfiehlt:**

**Der Verwaltungsausschuss beschließt:**

**Der vorgestellte Planentwurf zum Teilausbau der „Rittrumer Straße“ in Ostrittrum des Planungsbüros NWP, Oldenburg, wird zur Kenntnis genommen.**

**Die Planung ist in einem Anliegergespräch den Bürgerinnen und Bürgern vorzustellen. Gleichzeitig ist die zeitliche Umsetzung festzulegen.“**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0



## **Zu TOP 10   Anfragen und Anregungen**

### 10.1 Grundstück „Olen Oort“

Ausschussmitglied Zingler erbittet einen Sachstand zum Zustand des Grundstückes am „Olen Oort“. Hier wurden Bäume gefällt. Allerdings ist eine Aufforstung nicht erfolgt. Bauamtsleiter Kläner erklärt, dass die Anfrage an die zuständige Behörde, den Landkreis Oldenburg, weitergeleitet wurde. Eine Antwort liegt noch nicht vor. Die Verwaltung wird erneut beim Landkreis nachfragen.

### 10.2 Einbahnstraßenregelung „Rahmanns Weg“

Ausschussmitglied Schütte weist darauf hin, dass im letzten Ausschuss für Infrastruktur und Energie im März der Beschlussvorschlag zu Dr.-Nr. 2022/451 geändert wurde: „2. Die aktuelle Einbahnstraßenregelung im Bereich der Gemeindestraße „Rahmanns Weg“ wird zunächst beibehalten.“ Diese Änderungen wurde allerdings nicht im Verwaltungsausschuss am 07.04.2022 berücksichtigt. Sie bittet bei der endgültigen Beschlussfassung im Gemeinderat darauf zu achten.  
Protokollanmerkung: Der Tagesordnungspunkt wird im Gemeinderat nicht behandelt.

### 10.3 Oberflächenentwässerung „Rahmanns Weg“

Ausschussmitglied Schütte erkundigt sich nach der Verrohrung des Straßenkörpers am „Rahmanns Weg“, da dort das Oberflächenwasser nicht abfließen kann.

Bauamtsleiter Kläner erklärt, dass die Nordseite beordnet ist, jedoch die Südseite nicht und dass der Landkreis Oldenburg über die Umstand Kenntnis hat. Die Verwaltung wird die Situation weiter beobachten und ggf. mit dem Landkreis die Situation erneut besprechen. Er macht ergänzend deutlich, dass im Kreuzungsbereich eine Verrohrung verbaut wurde.

### 10.4 Radwegenovelle

Ausschussmitglied Höfel erkundigt sich nach der Radwegenovelle und die damit einhergehenden Änderungen für die Gemeinde Dötlingen. Bauamtsleiter Kläner verweist auf den Bericht der Bürgermeisterin im Ausschuss für Infrastruktur und Energie am 22.03.2022. Zum Teil werden auch in der Gemeinde Dötlingen notwendige Maßnahmen durchgeführt – im Vordergrund steht



bei der Betrachtung immer die Verkehrssicherheit. Ein weiterer Rücksprachetermin mit dem Landkreis ist für Anfang Mai geplant.

#### 10.5 Exxon-Gelände

Stellv. Ausschussvorsitzender Lüschen erkundigt sich nach dem Sachstand der Arbeiten auf dem Exxon-Gelände in Dötlingen. Bürgermeisterin Oltmanns berichtet von den noch laufenden Probearbeiten und das große Interesse von Externen an der künftigen Verwendung des Geländes. Sofern Ergebnisse vorliegen, wird die Verwaltung den Sachstand berichten.

Weiterhin merkt stellv. Ausschussvorsitzender Lüschen an, dass darauf geachtet wird, wie die Exxon das Gelände verlässt. Er weist vor allem auf die Entsorgung von Altlasten hin. Bauamtsleiter Kläner macht deutlich, dass die Exxon immer einen vorbildlichen Rückbau vorgenommen hat.

Auf den Hinweis von stellv. Ausschussvorsitzenden Lüschen erklärt Bauamtsleiter Kläner, dass die ausgefahrene Berme im Bereich Oelmühle-Poggenpohl (Verkehr durch Arbeiten auf dem Gelände) weiterhin überprüft und unterhalten wird.

#### **Zu TOP          Einwohnerfragestunde**

**Stellv. Ausschussvorsitzender Lüschen unterbricht die Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Energie um 20:17 Uhr.**

#### Straßenausbau in Ostrittrum

Eine Anwohnerin aus Ostrittrum macht verschiedene Anmerkungen zu den Ausführungen des Büros NWP – vgl. Dr.-Nr. 2022/464. Sie fragt, wie ihre Interessen einfließen können.

Bürgermeisterin Oltmanns macht deutlich, dass die Ergebnisse aus der Arbeitsgruppe eingeflossen sind und beim anstehenden Termin mit den Anliegern gerne weitere Anregungen und Ideen besprochen werden können.



Ein Anwohner aus Ostrittrum fragt an, ob beim Straßenausbau das oberirdische Telefonkabel unterirdisch verlegt werden kann.

Bauamtsleiter Kläner erklärt, dass dies dann mit dem Telekommunikationsunternehmen besprochen werden muss.

#### Radwegebau „Stedinger Weg“

Ein Anwohner aus Brettorf fragt an, zu welchem Zeitpunkt die Geschwindigkeitsreduzierung für den „Stedinger Weg“ besprochen wird. Bauamtsleiter Kläner verweist auf den Arbeitskreis „Wegesicherheit an Schulen und Kindertagesstätten in der Gemeinde Dötlingen“ und die Rücksprachen mit der Straßenverkehrsbehörde im Rahmen der Maßnahme des Radwegebaus.

Der Anwohner fragt nach, ob die Politik unabhängig vom Radwegebau einen Antrag auf Geschwindigkeitsreduzierung unterstützen würde.

Die Ausschussmitglieder erklären, dass die Anfrage in den Fraktionen beraten wird und auch vorstellbar sei, aber erst der o. g. Arbeitskreis abzuwarten ist.

Der Anwohner fragt an, ob vorab ein Treffen mit der Politik möglich sei. Die Ausschussmitglieder erklären, dass die Thematik nicht unbekannt ist, es bereits mehrere Ortstermine gegeben habe und auch beim heutigen Ausschuss alle Anregungen aufgenommen worden sind.

**Sodann eröffnet stellv. Ausschussvorsitzender Lüschen erneut die Sitzung, um den Ausschusses für Infrastruktur und Energie um 20:32 Uhr zu beenden.**

---

Bürgermeisterin  
Antje Oltmanns

Vorsitzende/r

Protokollführer  
Bianca Garms